

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 14 (1892)
Heft: 29

Anhang: Beilage zu Nr. 29 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten.

Frau Ecclie G. in **M.** Wir werden versuchen, Ihnen das Gewünschte zu beschaffen.

Herrn F. A. J. in **M.** Wir kennen den uns ange- preisen Artikel nicht und sind daher auch nicht im Falle, denselben unserem Leserkreise zu empfehlen. Wir sind aber zur Prüfung und sachgemäßen Befreitung bereit. Wenn Sie Wirth darin segen, die uns eingehende En- pfahlung veröffentlicht zu haben, so kann dies im bezahlten Angezeigtheit geschehen.

Leidende in M. Wenn Sie sich fürchten, die morgendlichen Waschungen vorzunehmen, so besorgen Sie dieselben vor dem Aufstehen, im Bett.

Frau S. S. J. in **G.** Wir haben mit Vergnügen Notiz genommen. Nehmt ja doch ein jeder Gast am liebsten da ein, wo er vor Herzen willkommen ist.

Frl. A. D. in **S.** Wir heißen Sie in unserem Leserkreise wieder herzlich willkommen.

Frau S. in **G.** Doch Sie Ihre „liebe Frauen-Zeitung“ schmerzlich vermisst hätten, freut uns sehr. Der Irrgang, den Ihre „Schweizer Frauen-Zeitung“ gemacht, hat uns eine neue Leserin gewonnen, wollen Sie daher die kleine Verzögerung entschuldigen.

Junge Mutter in **J.** Bei einer Temperatur, wie wir sie jetzt haben, genügt Leintuch und Wolldecke zum Jucken vollständig. Wenn der Körper frisch gewaschen und keine Wärme für die Nacht angezogen wird, so dürfen Sie eines kostlichen Schlafes versichert sein.

Frau E. F. in **G.** Ihre Wünsche sollen mit Ver- gnügen erfüllt werden. Nachlieferung soll prompt ge- schehen.

Frau M. J. B. in **M.** Engagieren Sie eine für Ihr Fach gründlich gebildete Kinderärztin. Der Kosten-

punkt darf bei Ihnen gar nicht in Frage kommen. Ein eben der Schule entlassenes Mädchen hat noch keine Erfahrung und jeder Fehler in Pflege und Erziehung der zarten kleinen rächt sich. Auch ist es durchaus nicht ratsam, einem jungen, im strengen Wachsel begriffenen Mädchen kleine Kinder für Tag und Nacht dauernd Pflege zu überlassen. Selbst noch halb Kind, bedarf die junge Wärterin des unverkürzten Schlafes und wenn sie dieser Forderung der Natur entgegenhandeln muss, so ruiniert sie die eigene Gesundheit, oder wenn die Natur stärker ist als der gute Wille, so schläf sie den festen Schlaf der Jugend und dann sind die Kinder schlecht besorgt. Eine Wärterin, die gleichzeitig zwei Kinder zu pflegen hat, muss für einige Stunden am Tage abgelöst werden, damit sie ihrer Körperpflege obliegen und der ungestörten Ruhe pflegen kann. Der Mutter, die zart gebaut, zwei Kinder zusammen zu ernähren hat, muss die unverkürzte Nachtruhe erhalten bleiben und sie darf es nicht unterlassen, sich so oft als immer möglich in freier Luft zu ergehen.

Herrn A. O. in **J.** Soll auf das gewünschte Datum pünktlich befragt werden.

Frl. Leontine P. Wir hoffen, Ihnen in zweckdienlicher Weise an die Hand geben zu können.

Frl. A. H. in **J.** Wir heißen Sie als wiedergewonne- ne Abonnentin aufs Herzlichste willkommen.

Frau B. L. in **L.** Für Ihre freudige Sendung besten Dank! Sie verschicken Ihre liebe „Schweizer Frauen-Zeitung“ Ihrer fortgesetzten, treuen Freundschaft, und die „Frauen-Zeitung“ wird sich bemühen, die Freundschaft edler, strebender Menschen sich stets aufs Neue zu erwerben.

Frau E. J. in **M.** Es ist sehr zu beklagen, dass die Leibesübungen der Mädchen noch so vielfach als ein ganz unfehlbarer Erziehungs faktor angesehen werden. Warum sollen die Mädchen ihre Glieder nicht gebrauchen dürfen wie die Knaben? Glauben Sie wirklich, dass der weibliche

Körper des freien Spieles, Springens, Turnens und Schwimmens weniger bedürfe als der männliche? Sie haben eine schwere Verantwortlichkeit auf sich, wenn Sie das harmlose, frohe, kindliche Spiel lebensvoller Kinder unter einander verbieten wollen, wenn Sie die göttliche Unschuld stören mit dem gefährlichen: Es schickt sich nicht. Sie beweisen mit Ihrer unklaren Warnung gerade das, was Sie glauben verhindern zu müssen. Das Mäthelshafte zieht die Jugend immer an. Naturgemäß erzeugen Kinder, die zu ihren Eltern in einem schönen, vertraulichen Verhältnis stehen, die stets, wenn auch unvermerkt, in all ihrem Thun beaufsichtigt und beeinflusst sind, die wachen in natürlicher Harmlosigkeit und kindlicher Glückseligkeit heran, das es eine Lust ist. Und wehe dem, der ihre arglose Jugend zu vergiften wagt und wär es auch nur durch übertriebene Angstlichkeit. Kein Erziehungsundiger wird dem gemeinsamen, frohen, körperstarken Spiel den gebunden, allezeit fördernden Einfluss absprechen. Es mag ja sein, dass es Leute geben kann, denen die Schul- und Jugendfreundschaft ihrer Kinder nicht angenehm, ja sogar lästig sind. Das ist aber ein ungehöfder Standpunkt, unter dem die Kinder leiden und der sich auch an den Kindern rächt. Sie verausgaben sich selbst eines vorzüglichen Erziehungsmitels; denn gar oft bringt ein guterzogener, charakterreicher Freund ohne Wissen und Willen, nur durch den Zauber seines Einflusses, an einem andern mit Leichtigkeit das zu Stande, was alter elterlicher Sorge und Bemühung daheim nicht gelingen wollte. Öffener Augen freilich, bedarf es, sturer Beobachtung und sorglicher Prüfung.

Eisässer Waschstoffe für Kleider und Bett-Anzüge, von **45 Cts.** per Meter an, sowie Cretonne, Satin, Mousseline de laine etc. versendet franko in beliebiger Meterzahl das Fabrik-Depot **Jelmoli & Cie.** in **Zürich.** Muster umgehend. [195]

Als von höchster Wichtigkeit raten wir allen schwachen, empfindlichen und blauäugigen Personen eine Kur mit dem ächten Eisenkognac Golliez an, welcher seit 18 Jahren als das vorzüglichste Wiederherstellungs- und kräftigungsmitel empfohlen wird.

Man weise alle Nachahmungen energisch zurück und verlange in den Apotheken und guten Droguerien ausdrücklich den ächten Eisenkognac Golliez mit der Schutzmarke der zwei Palmen. In Flaschen von Fr. 2,50 und Fr. 5. — Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

Sommer-Ausverkauf unseres Lagers in Kleiderstoffen für Damen, sowie in Mantelstoffen ist eröffnet. Großartige Auswahl vom einfachsten bis zum feinsten Stoff jeder Art. Großer Rabatt, daher entsprechend günstig. Muster und Verkauf anbeto. [121]

Wormann Söhne, Basel.

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Bestes Mittel bei Brandwunden, Schnittwunden,

Schrunden, Quetschungen, Durchlaufen, Wundsein.

Bestes Mittel zur Conservirung u. Erhaltung einer guten Haut, besonders bei kleinen Kindern. [332]

Bestes Mittel gegen Hämorrhoidalalleiden.

Zu beziehen in den meisten Apotheken und Droguerien.

Vorzüglicher Bisswein.

Alter rother Tyrveler (vom Kantonschemiér rein befreundet) a 65 Cts. per Liter franko. Gebinde leihweise. 661] Adolf Kuster, Altstätten, St. Gallen.

Gesucht

auf 1. August ein treues, gewandtes **Zimmermädchen** (Schweizerin), das auch mit kleinen Kindern umzugehen weiss. Anmeldungen befördert die Expedition d. Bl. unter Chiffre 541. [541]

Eine Tochter von 17 Jahren vom Lande, die in den Haushäusern, sowie im Flicken und Nähen gut bewandert ist und auch in der Küche bald eingeführt wäre, sucht Stelle in einem guten Privathause. Gefl. Offerten unter Chiffre A 554 an die Exp. d. Bl. [544]

Eine diplomirte und erfahrene Erzieherin aus der französischen Schweiz sucht Stellung in einer christlichen Familie. Referenzen zur Disposition. Adresse: **Mlle. P., postrestante, Neuchâtel.** (Hc5367X) [543]

Stelle-Gesuch

555) für ein am Konfirmanden-Unterricht teilnehmendes Mädchen von 15/4 Jahren, gesund und wohlgebaut, in den Haushäusern ziemlich bewandert, zu einer tüchtigen Hausfrau, wo es die häuslichen Arbeiten voll und ganz erlernen könnte, bei möglichst wenig sitzender Beschäftigung. Gute, familiäre Behandlung wird hohem Lohne vorgezogen. Gefl. Offerten unter Chiffre NJD 555 an die Exp. d. Bl.

Eine gebildete Tochter

von 22 Jahren (Waise) wünscht Stelle als **Gesellschafterin** zu einer einzelnen Dame. Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Offerten sub Chiffre J W 556 an die Expedition d. Bl. [546]

Stelle-Gesuch.

Eine Tochter aus guter Familie, 20 Jahre alt, welche nähen und glätten kann, und gute Schulzeugnisse besitzt, wünscht Stelle zu **grössern Kindern** oder als **Zimmermädchen** in ein Privathaus; wenn möglich in die franz. Schweiz. Adresse: **Lucie Deggeller, Petersgasse 20, Basel.** [547]

Schwarze Seidenstoffe von Fr. —, 85 Cts. an bis Fr. 15. — per Meter, sowie weiße und farbige neuere Genes; in einzelnen Röben zu wirtschaftlichen Fabrikpreisen direkt an Private. Muster franko. [229]

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie in Zürich.

Thee Burmann.
Der sorgfältigen Zubereitung wegen ohne Konkurrenz. Das angenehmste und wirksamste Abführungs- und Blutz- reinigungsmittel. 1 Fr. per Schachtel in allen Apotheken. (H2358.5) [419]

Vorhangstoffe

eingenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das **Rideaux-Geschäft** von — Muster franko — [830]

J. B. Nef (vormals Nef & Baumann), Herisau.

Golliez' Blutreinigungsmittel**eisenhaltiger, grüner Nusschalensyrup,**

bereitet von **Fried. Golliez**, Apotheker in Murten. Ein 17jähriger Erfolg und die glänzenden Kuren berechtigen die Empfehlung dieses energischen Blutreinigungsmittels als vortheilhaftesten Ersatz für den Leberthran bei Scropheln, Rhachitis, Schwäche, unreinem Blut, Ekzemen, Flechten, Drüsen, Hautausschlag, rothem und aufgetriebenem Gesicht etc. Golliez' Nusschalensyrup wird von vielen Ärzten verschrieben und ist angenehm im Geschmack, von leichter Verdauung und ohne Ekel oder Erbrechen zu erregen.

Ausgezeichnetes Stärkungsmittel bei allen schwächlichen, hinfälligen, blut- armen, bleichslächtigen, an Scropheln oder Rhachitis leidenden Personen.

Um Nachahmungen zu verhüten, verlange man ausdrücklich **Golliez' Nusschalensyrup**, Mark der zwei Palmen. In Flaschen von Fr. 3. — und Fr. 5. 50, letztere für die Kur eines Monats reichend. [868]

Depots in den meisten Apotheken der Schweiz.

Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murten.

Kleinkinder-Ausstattungen

Damenbinden, Umstands-Corsets

Artikel für Wöchnerinnen und Neugeborene [123]

Umstandsbinden — Betteinlagen

Discrete Bedienung nur durch Damen.

Kataloge gratis und franko. Postversandt.

H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

Welche Weissnäherin

könnte ein 17jähriges Mädchen, welches das Weissnähen und Glätten gründlich erlernt hat, bei sich aufnehmen?

Adressen unter Chiffre B F 548 befördert die Exped. d. Bl. [548]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [103]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Körper des freien Spieles, Springens, Turnens und Schwimmens weniger bedürfe als der männliche? Sie haben eine schwere Verantwortlichkeit auf sich, wenn Sie das harmlose, frohe, kindliche Spiel lebensvoller Kinder unter einander verbieten wollen, wenn Sie die göttliche Unschuld stören mit dem gefährlichen: Es schickt sich nicht.

Sie beweisen mit Ihrer unklaren Warnung gerade das, was Sie glauben verhindern zu müssen. Das Mäthelshafte zieht die Jugend immer an. Naturgemäß erzeugen Kinder, die zu ihren Eltern in einem schönen, vertraulichen Verhältnis stehen, die stets, wenn auch unvermerkt, in all ihrem Thun beaufsichtigt und beeinflusst sind, die wachen in natürlicher Harmlosigkeit und kindlicher Glückseligkeit heran, das es eine Lust ist. Und wehe dem, der Ihre

pünktlich befragt werden.

Frl. Leontine P. Wir hoffen, Ihnen in zweckdienlicher Weise an die Hand geben zu können.

Frl. A. H. in **J.** Wir heißen Sie als wiedergewonne- ne Abonnentin aufs Herzlichste willkommen.

Frau B. L. in **L.** Für Ihre freudige Sendung besten Dank! Sie verschicken Ihre liebe „Schweizer Frauen-Zeitung“ Ihrer fortgesetzten, treuen Freundschaft, und die „Frauen-Zeitung“ wird sich bemühen, die Freundschaft edler, strebender Menschen sich stets aufs Neue zu erwerben.

Frau E. J. in **M.** Es ist sehr zu beklagen, dass die Leibesübungen der Mädchen noch so vielfach als ein ganz unfehlbarer Erziehungs faktor angesehen werden. Warum sollen die Mädchen ihre Glieder nicht gebrauchen dürfen wie die Knaben? Glauben Sie wirklich, dass der weibliche

Körper des freien Spieles, Springens, Turnens und Schwimmens weniger bedürfe als der männliche? Sie haben eine schwere Verantwortlichkeit auf sich, wenn Sie das harmlose, frohe, kindliche Spiel lebensvoller Kinder unter einander verbieten wollen, wenn Sie die göttliche Unschuld stören mit dem gefährlichen: Es schickt sich nicht.

Sie beweisen mit Ihrer unklaren Warnung gerade das, was Sie glauben verhindern zu müssen. Das Mäthelshafte zieht die Jugend immer an. Naturgemäß erzeugen Kinder, die zu ihren Eltern in einem schönen, vertraulichen Verhältnis stehen, die stets, wenn auch unvermerkt, in all ihrem Thun beaufsichtigt und beeinflusst sind, die wachen in natürlicher Harmlosigkeit und kindlicher Glückseligkeit heran, das es eine Lust ist. Und wehe dem, der Ihre

pünktlich befragt werden.

Frl. Leontine P. Wir hoffen, Ihnen in zweckdienlicher Weise an die Hand geben zu können.

Frl. A. H. in **S.** Wir heißen Sie in unserem Leserkreise wieder herzlich willkommen.

Frau B. L. in **G.** Doch Sie Ihre „liebe Frauen-Zeitung“ schmerzlich vermisst hätten, freut uns sehr. Der Irrgang, den Ihre „Schweizer Frauen-Zeitung“ gemacht, hat uns eine neue Leserin gewonnen, wollen Sie daher die kleine Verzögerung entschuldigen.

Frau S. in **G.** Doch Sie Ihre „liebe Frauen-Zeitung“ schmerzlich vermisst hätten, freut uns sehr. Der Irrgang, den Ihre „Schweizer Frauen-Zeitung“ gemacht, hat uns eine neue Leserin gewonnen, wollen Sie daher die kleine Verzögerung entschuldigen.

Frau E. F. in **G.** Ihre Wünsche sollen mit Ver- gnügen erfüllt werden. Nachlieferung soll prompt ge- schehen.

Frau M. J. B. in **M.** Engagieren Sie eine für Ihr Fach gründlich gebildete Kinderärztin. Der Kosten-

punkt darf bei Ihnen gar nicht in Frage kommen. Ein eben der Schule entlassenes Mädchen hat noch keine Erfahrung und jeder Fehler in Pflege und Erziehung der zarten kleinen rächt sich. Auch ist es durchaus nicht ratsam, einem jungen, im strengen Wachsel begriffenen Mädchen kleine Kinder für Tag und Nacht dauernd Pflege zu überlassen. Selbst noch halb Kind, bedarf die junge Wärterin des unverkürzten Schlafes und wenn sie dieser Forderung der Natur entgegenhandeln muss, so ruiniert sie die eigene Gesundheit, oder wenn die Natur stärker ist als der gute Wille, so schlaf sie den festen Schlaf der Jugend und dann sind die Kinder schlecht besorgt. Eine Wärterin, die gleichzeitig zwei Kinder zu pflegen hat, muss für einige Stunden am Tage abgelöst werden, damit sie ihrer Körperpflege obliegen und der ungestörten Ruhe pflegen kann. Der Mutter, die zart gebaut, zwei Kinder zusammen zu ernähren hat, muss die unverkürzte Nachtruhe erhalten bleiben und sie darf es nicht unterlassen, sich so oft als immer möglich in freier Luft zu ergehen.

Herrn A. O. in **J.** Soll auf das gewünschte Datum pünktlich befragt werden.

Frl. Leontine P. Wir hoffen, Ihnen in zweckdienlicher Weise an die Hand geben zu können.

Frl. A. H. in **J.** Wir heißen Sie als wiedergewonne- ne Abonnentin aufs Herzlichste willkommen.

Frau B. L. in **L.** Für Ihre freudige Sendung besten Dank! Sie verschicken Ihre liebe „Schweizer Frauen-Zeitung“ Ihrer fortgesetzten, treuen Freundschaft, und die „Frauen-Zeitung“ wird sich bemühen, die Freundschaft edler, strebender Menschen sich stets aufs Neue zu erwerben.

Frau E. J. in **M.** Es ist sehr zu beklagen, dass die Leibesübungen der Mädchen noch so vielfach als ein ganz unfehlbarer Erziehungs faktor angesehen werden. Warum sollen die Mädchen ihre Glieder nicht gebrauchen dürfen wie die Knaben? Glauben Sie wirklich, dass der weibliche

Körper des freien Spieles, Springens, Turnens und Schwimmens weniger bedürfe als der männliche? Sie haben eine schwere Verantwortlichkeit auf sich, wenn Sie das harmlose, frohe, kindliche Spiel lebensvoller Kinder unter einander verbieten wollen, wenn Sie die göttliche Unschuld stören mit dem gefährlichen: Es schickt sich nicht.

Sie beweisen mit Ihrer unklaren Warnung gerade das, was Sie glauben verhindern zu müssen. Das Mäthelshafte zieht die Jugend immer an. Naturgemäß erzeugen Kinder, die zu ihren Eltern in einem schönen, vertraulichen Verhältnis stehen, die stets, wenn auch unvermerkt, in all ihrem Thun beaufsichtigt und beeinflusst sind, die wachen in natürlicher Harmlosigkeit und kindlicher Glückseligkeit heran, das es eine Lust ist. Und wehe dem, der Ihre

pünktlich befragt werden.

Frl. Leontine P. Wir hoffen, Ihnen in zweckdienlicher Weise an die Hand geben zu können.

Frl. A. H. in **S.** Wir heißen Sie in unserem Leserkreise wieder herzlich willkommen.

Frau B. L. in **G.** Doch Sie Ihre „liebe Frauen-Zeitung“ schmerzlich vermisst hätten, freut uns sehr. Der Irrgang, den Ihre „Schweizer Frauen-Zeitung“ gemacht, hat uns eine neue Leserin gewonnen, wollen Sie daher die kleine Verzögerung entschuldigen.

Frau S. in **G.** Doch Sie Ihre „liebe Frauen-Zeitung“ schmerzlich vermisst hätten, freut uns sehr. Der Irrgang, den Ihre „Schweizer Frauen-Zeitung“ gemacht, hat uns eine neue Leserin gewonnen, wollen Sie daher die kleine Verzögerung entschuldigen.

Frau E. F. in **G.** Ihre Wünsche sollen mit Ver- gnügen erfüllt werden. Nachlieferung soll prompt ge- schehen.

Frau M. J. B. in **M.** Engagieren Sie eine für Ihr Fach gründlich gebildete Kinderärztin. Der Kosten-

punkt darf bei Ihnen gar nicht in Frage kommen. Ein eben der Schule entlassenes Mädchen hat noch keine Erfahrung und jeder Fehler in Pflege und Erziehung der zarten kleinen rächt sich. Auch ist es durchaus nicht ratsam, einem jungen, im strengen Wachsel begriffenen Mädchen kleine Kinder für Tag und Nacht dauernd Pflege zu überlassen. Selbst noch halb Kind, bedarf die junge Wärterin des unverkürzten Schlafes und wenn sie dieser Forderung der Natur entgegenhandeln muss, so ruiniert sie die eigene Gesundheit, oder wenn die Natur stärker ist als der gute Wille, so schlaf sie den festen Schlaf der Jugend und dann sind die Kinder schlecht besorgt. Eine Wärterin, die gleichzeitig zwei Kinder zu pflegen hat, muss für einige Stunden am Tage abgelöst werden, damit sie ihrer Körperpflege obliegen und der ungestörten Ruhe pflegen kann. Der Mutter, die zart gebaut, zwei Kinder zusammen zu ernähren hat, muss die unverkürzte Nachtruhe erhalten bleiben und sie darf es nicht unterlassen, sich so oft als immer möglich in freier Luft zu ergehen.

Herrn A. O. in **J.** Soll auf das gewünschte Datum pünktlich befragt werden.

Frl. Leontine P. Wir hoffen, Ihnen in zweckdienlicher Weise an die Hand geben zu können.

Frl. A. H. in **J.** Wir heißen Sie als wiedergewonne- ne Abonnentin aufs Herzlichste willkommen.

Frau B. L. in **L.** Für Ihre freudige Sendung besten Dank! Sie verschicken Ihre liebe „Schweizer Frauen-Zeitung“ Ihrer fortgesetzten, treuen Freundschaft, und die „Frauen-Zeitung“ wird sich bemühen, die Freundschaft edler, strebender Menschen sich stets aufs Neue zu erwerben.

Frau E. J. in **M.** Es ist sehr zu beklagen, dass die Leibesübungen der Mädchen noch so vielfach als ein ganz unfehlbarer Erziehungs faktor angesehen werden. Warum sollen die Mädchen ihre Glieder nicht gebrauchen dürfen wie die Knaben? Glauben Sie wirklich, dass der weibliche

Körper des freien Spieles, Springens, Turnens und Schwimmens weniger bedürfe als der männliche? Sie haben eine schwere Verantwortlichkeit auf sich, wenn Sie das harmlose, frohe, kindliche Spiel lebensvoller Kinder unter einander verbieten wollen, wenn Sie die göttliche Unschuld stören mit dem gefährlichen: Es schickt sich nicht.

Sie beweisen mit Ihrer unklaren Warnung gerade das, was Sie glauben verhindern zu müssen. Das Mäthelshafte zieht die Jugend immer an. Naturgemäß erzeugen Kinder, die zu ihren Eltern in einem schönen, vertraulichen Verhältnis stehen, die stets, wenn auch unvermerkt, in all ihrem Thun beaufsichtigt und beeinflusst sind, die wachen in natürlicher Harmlosigkeit und kindlicher Glückseligkeit heran, das es eine Lust ist. Und wehe dem, der Ihre

pünktlich befragt werden.

Frl. Leontine P. Wir hoffen, Ihnen in zweckdienlicher Weise an die Hand geben zu können.

Frl. A. H. in **S.** Wir heißen Sie in unserem Leserkreise wieder herzlich willkommen.

Frau B. L. in **G.** Doch Sie Ihre „liebe Frauen-Zeitung“ schmerzlich vermisst hätten, freut uns sehr. Der Irrgang, den Ihre „Schweizer Frauen-Zeitung“ gemacht, hat uns eine neue Leserin gewonnen, wollen Sie daher die kleine Verzögerung entschuldigen.

Frau S. in **G.** Doch Sie Ihre „liebe Frauen-Zeitung“ schmerzlich vermisst hätten, freut uns sehr. Der Irrgang, den Ihre „Schweizer Frauen-Zeitung“ gemacht, hat uns eine neue Leserin gewonnen, wollen Sie daher die kleine Verzögerung entschuldigen.

Frau E. F. in **G.** Ihre Wünsche sollen mit Ver- gnügen erfüllt werden. Nachlieferung soll prompt ge- schehen.

Frau M. J. B. in **M.** Engagieren Sie eine für Ihr Fach gründlich gebildete Kinderärztin. Der Kosten-

punkt darf bei Ihnen gar nicht in Frage kommen. Ein eben der Schule entlassenes Mädchen hat noch keine Erfahrung und jeder Fehler in Pflege und Erziehung der zarten kleinen rächt sich. Auch ist es durchaus nicht ratsam, einem jungen, im strengen Wachsel begriffenen Mädchen kleine Kinder für Tag und Nacht dauernd Pflege zu überlassen. Selbst noch halb Kind, bedarf die junge Wärterin des unverkürzten Schlafes und wenn sie dieser Forderung der Natur entgegenhandeln muss, so ruiniert sie die eigene Gesundheit, oder wenn die Natur stärker ist als der gute Wille, so schlaf sie den festen Schlaf der Jugend und dann sind die Kinder schlecht besorgt. Eine Wärterin, die gleichzeitig zwei Kinder zu pflegen hat, muss für einige Stunden am Tage abgelöst werden, damit sie ihrer Körperpflege obliegen und der ungestörten Ruhe pflegen kann. Der Mutter, die zart gebaut, zwei Kinder zusammen zu ernähren hat, muss die unverkürzte Nachtruhe erhalten bleiben und sie darf es nicht unterlassen, sich so oft als immer möglich in freier Luft zu ergehen.

Herrn A. O. in **J.** Soll auf das gewünschte Datum pünktlich befragt werden.

Frl. Leontine P. Wir hoffen, Ihnen in zweckdienlicher Weise an die Hand geben zu können.

Frl. A. H. in **J.** Wir heißen Sie als wiedergewonne- ne Abonnentin aufs Herzlichste willkommen.

Frau B. L. in **L.** Für Ihre freudige Sendung besten Dank! Sie verschicken Ihre liebe „Schweizer Frauen-Zeitung“ Ihrer fortgesetzten, treuen Freundschaft, und die „Frauen-Zeitung“ wird sich bemühen, die Freundschaft edler, strebender Menschen sich stets aufs Neue zu erwerben.

Frau E. J. in **M.** Es ist sehr zu beklagen, dass die Leibesübungen der Mädchen noch so vielfach als ein ganz unfehlbarer Erziehungs faktor angesehen werden. Warum sollen die Mädchen ihre Glieder nicht gebrauchen dürfen wie die Knaben? Glauben Sie wirklich, dass der weibliche</

Neueste Einrichtungen
für Bäder, Douchen und
Inhalationen.
Anerkannt billigste Preise.

SOOLBAD ENGEL in Rheinfelden.

Omnibus am Bahnhof.
Prospectus gratis.
Besitzer: [375]
H. Oertli-Meier.

Einige Anerkennungsschreiben

über das

Corset System Dr. W. Schulthess.

Verhältnismässig zufrieden mit einem Corset, welches mir für korpulente Damen als das Beste empfohlen wurde, verursachte es mir doch Unbehaglichkeit über den Magen und ich litt sehr an Blutandrang gegen den Kopf.

Ich mache nun einen Versuch mit dem Corset System Dr. W. Schulthess und bezeuge recht gerne, dass mich dasselbe vollauf befriedigt. Ich fühle mich nicht nur viel wohler im Kopf und über dem Magen, sondern bewege mich auch viel freier und leichter als in jedem bis dahin getragenen Corset.

Die Ausstattung des Corsets ist sorgfältig ausgeführt und die Fischbeine brechen Dank ihrer Stellung nicht leicht. Man ist im Corset System Dr. W. Schulthess gut gehalten und es verleiht der Trägerin eine natürliche graziöse Figur.

Ihre Vertreterin in Frankfurt empfahl mir so bereit Ihr Corset, dass ich einmal einen Versuch damit mache und so ausserordentlich damit zufrieden bin, dass ich nie mehr ein anderes tragen werde. Kein Fischbein krümmt sich oder bricht, das Corset bleibt immer in der gleichen Façon, beschwert niemals den Magen und sollte namentlich von heranwachsenden Töchtern ausschliesslich getragen werden. Auch starke Damen werden die Wohlthat dieser Corsets beim Tragen dankbar empfinden.

Fr. E. K. H. in Chaux-de-Fonds.

Unterzeichnete spricht ihre volle Zufriedenheit über das Corset System Dr. W. Schulthess aus.

Fr. W. K. in Zürich.

Mit Vergnügen bescheine Ihnen nach den Erfahrungen meiner Patientinnen und meiner eigenen, dass die Schulthess'schen Corsets (Fabrik F. Wyss, Löwenstrasse 65, Zürich) zum täglichen Gebrauch sehr zu empfehlen sind, indem sie keine Bewegung des Körpers hemmen, auf Brust und Magen nicht den geringsten Druck ausüben und dennoch dem Oberkörper einen wohlthätigen Halt geben.

Fr. Dr. M. H. in Zürich.

Im Interesse der gesammten Damenwelt und ganz besonders fettleibigen Damen bezeuge hiemit gerne, dass Ihr Corset, System Dr. W. Schulthess, infolge seiner genauen Anpassung an die Körperform weitaus das Angenehmste und Beste ist, das ich bis anhin getragen.

Der etwas hohe Ankaufspreis dieses Corsets berechtigt sich vollständig durch seine äusserst solide Konstruktion.

Fr. M. in Gais.

Das seiner Zeit mir zugesandte Corset habe ich erhalten. Ich habe es seit dem Empfang zu jeglicher Arbeit getragen und mich sehr wohl darin befunden. Es gestaltet dem Körper ganz freie Bewegung und Atemhöhe, weshalb ich wünschen möchte, dass es bei allen Frauen Aufnahme finde. Ich werde nicht versäumen, es unsern Fräulein zu empfehlen, bei denen ich schon so oft die nachtheiligen Folgen eines zu engen Corsets sehen konnte.

Fr. L. B. in Herisau.

Erlaube mir Ihnen meinen besten Dank auszusprechen für das Corset. Ich habe absichtlich mit der Antwort gezögert, um eine genaue Rechenschaft abzulegen, wie es sich trage, und kann sagen, dass ich sehr zufrieden bin. Die Taillen sitzen gut darauf, was sehr wichtig ist, man fühlt sich fest gehalten, ohne sich zu schnüren, dabei sind die Bewegungen frei und elastisch und man kann sie ungehemmt ausführen. Das gefürchtete Einschneiden fällt weg.

Fr. Dr. M. Th., Neuchâtel.

Das Corset Dr. Schulthess ist in allen Theilen sehr zu empfehlen. Ich trage es schon längere Zeit und bin ausserordentlich zufrieden

Fr. A. in Langnau.

Unterzeichnete bezeugt hiemit, dass sie noch nie vorher ein Corset getragen hat, das ihr weniger lästig geworden, als das nach dem System von Herrn Dr. W. Schulthess in Zürich. Hauptsächlich die durch Elastique-Band befestigte Elastizität des Corsets über die Magen- und Herzgegend machen dasselbe empfehlenswerth, da wir Frauen uns nun einmal doch nicht von diesem

Alleinberechtigter Fabrikant des

F. Wyss, Zürcher Corsetfabrik, Löwenstrasse Nr. 65, Zürich.



Die neue Davis-Nähmaschine
mit Vertikal-Transportvorrichtung.

Vertreter
für die Ostschweiz
(ausgenommen Bezirk Zürich):
A. Rebsamen,
Nähmaschinen-Fabrik
in Rüti
(Kanton Zürich).
Einziger Vertreter
für die Stadt u. d. Bezirk Zürich:
Hermann Gramann,
Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.

Die „Davis“ unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauch vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommenen Weise in sich Kraft, Einfachheit, sowie Dauerhaftigkeit mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschiedenartigster Verwendung. Das vertikale Transport-System der Davis-Nähmaschine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen, wodurch Regelmässigkeit, Schönheit und Solidität der Nähte erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für jede Art von Beruf eignet. — Die selbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen.

544] **Aechte** empfehle als Spezialität in 20 Farben. Muster gratis.
Damenloden Hermann Scherrer, Kamehof, St. Gallen.

C. Fr. Hausmann in St. Gallen
Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft
empfiehlt und versendet [429]
für Krampfaderleidende
Gummi - Strümpfe
in grosser Auswahl und nach Maass.
Gummi - Binden
verschiedener Art
zu billigsten Preisen.

21 goldene
Medaillen
und
Ehren-
Diplome.

Kemmerich's

21 goldene
Medaillen
und
Ehren-
Diplome.

Fleisch-Extract

dient zur Verbesserung von Suppen, Saucen und Gemüsen; gibt allen Speisen durch seinen hohen Gehalt einen kräftigen Geschmack.

Condens. Bouillon

ist jeder praktischen und sparsamen Hausfrau zur raschen Bereitung guter Fleischbrühe zu empfehlen.

[260]

Fleisch-Pepton

bestes Nahrungs- und Stärkungsmittel für Gesunde und Kranke. In Hopitalen eingeführt, von ersten Aerzten empfohlen.

[260]

General-Vertreter für die Schweiz: Bohny, Hollinger & Cie., Basel.

Schuhwichse

(Merienne, Genf)

ist die beste, die existirt. **Schadlos für alle Leder.** gibt bei möglichst wenigen Gebrauch den schönsten, anhaltendsten und schnellsten Glanz, daher sehr vortheilhaft. Hauptsächlich zu empfehlen für Hotels, Pensionen, Anstalten, Institute, Händler und Private.

[520]

In Flacon zu beziehen à 0,50 Cts., Fr. 1. —, Fr. 2. — } gegen
In Blechbüchsen von 2½ Kilo, pr. Kilo Fr. 3. — } Nachnahme.
Wiederverkäufer extra Rabatt.

Alleinverkauf für die Ostschweiz:

Joachim Bischoff, Schuhhandlung, St. Gallen.

Carl Osswald, Winterthur

alleiniger Vertreter des Ceylon-Theepflanzer-Verbandes für die Schweiz, empfiehlt direkt importirten **Thee feinster Qualität**, wie folgt:

[748]

Ceylon Orange Pekoe, das ½ kg. Fr. 6. —, do., das engl. Pfund — 453 gr. (Original-Packung) Fr. 5. 50.

Ceylon Broke Pekoe, das ½ kg. Fr. 4. 50. do., das engl. Pfund — 453 gr. (Original-Packung) Fr. 4. 25.

Ceylon Pekoe, das ½ kg. Fr. 4. —, do., das engl. Pfund — 453 gr. (Original-Packung) Fr. 3. 75.

Ceylon Pekoe Souchong, das ½ kg. Fr. 3. 75. China Souchong und China Kongou, das ½ kg. Fr. 4. 25.

Ferner empfiehlt er ächten Ceylon-Zimt, ganz oder gemahlen, ½ kg. Fr. 3. —, 100 gr. 80 Cts., 50 gr. 50 Cts.

Wiederverkäufer und Abnehmer von mindestens 5 kg. erhalten bedeutende Rabatt. Muster stehen gratis zu Diensten.

Ceylon-Thee ist bedeutend billiger als chinesischer Thee, denn er ist ergiebiger. Derselbe ist vollständig rein und unverfälscht. Der Geschmack ist äusserst fein.

Damen,

welche vorübergehenden Aufenthalt suchen, finden freundliche und gute Aufnahme bei Frau Jäggli, Hebammme, Schlossberg, in Romanshorn. Verschwiegenheit wird zugesichert.

[453]

Weisse baumwollene Strümpfe

werden ganz acht diamantschwarz gefärbt bei **Georg Pietscher**, chemische Wäscherei und Färberei in Winterthur.

[539]

Jedem **Magenleidenden** wird auf Wunsch eine belehrende Broschüre kostenl. übersandt v. J. J. F. Popp in Heide (Holst.). Dieselbe gibt Anl. zur erfolgr. Behandl. von chron. Magenkrankheiten.

Basler-Leckerli

feinste Qualität, à 60, 80 Cts. und Fr. 1 per Paquet, oder in Desserformat, in beliebigem Quantum, versendet franko gegen Nachnahme.

Conditorei R. Schiesser,
924] Marktplatz, Basel.

Logis und Pension

für kürzeren oder längeren Aufenthalt: Schön möblierte, comfortable Zimmer in günstig gelegenem, freistehendem Hause, nahe Paradeplatz und Quatianlagen. Vorzügliche Pension, zuvorkommende Aufnahme, mässige Preise. **Zürich, Enge, Bleicherweg, 741**, Tramwayhaltstelle, Freiheitstrasse.

[504]

Toilette-Geheimniss.

Das einzig reelle Schönheitsmittel, welches die Haut von **Sommersprossen, Leberlecken, Spröde und Röthe** im Gesicht und an den Händen und **sonstigen Mängeln** befreit, ist:

[126]



Bergmann's
Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co.,
Dresden und Zürich.

Man achtet auf obige Firma und Schulzmarke: Zwei Bergmänner. Es existieren bereits werthlose Nachahmungen. Preis à St. 75 Cts.

Universal-Frauenbinde

(Waschbare Monatsbinde)

■ Patent 4217.

Sollte in keinem Wäscheschrank fehlen. Zu verlangen in Weisswarengeschäften. Wo nicht erhältlich, erfolgt direkter Versand. Preislisten, Prospekte etc. zu Diensten.

Rorschach.

E. Christinger-Beer.

Dennler's Magenbitter

ist von allen Bittern der beliebteste.

480]

Man verlange ächten Dennler. (M7918HZ)

Knabenanzüge:

545] für 3 Jahr 4 Jahr 5 Jahr
Façon Max (Bukskin) Fr. 6. 50 Fr. 7. 30 Fr. 8.—
Hugo (blau Chevrot) „ 8. 25 „ 9. „ 9. 75

■ Versandt franko.

Hermann Scherrer, Kameehof, St. Gallen.

Auswind-Maschinen

mit prima Gummiwalzen
empfehlen zu billigsten Preisen

G. L. Tobler & Co.

5 Zollhausstr. 5. [434]

St. Gallen.

KROPF

[245]
und ähnliche Drüsenschwellungen werden in allen, auch veralteten Fällen, wo Hülfe überhaupt noch möglich ist, sicher geheilt durch meine unübertriffteten Kropfmittel. Genaue Beschreibung des Leidens erbitbet
Fr. Merz, Apoth. Seengen (Aargau).



Unsere Nähmaschinen

weltberühmt durch das dazu verwendete Material, die feine Ausstattung und den leichten Gang, zeichnen sich auch vor allen übrigen durch saubere Justirung und grösste Nähfähigkeit aus. Bei keinem Artikel ist das Sprichwort „Der Schein trügt“, mehr am Platze, als bei der Nähmaschine. Es werden täglich eine Unzahl billiger Nähmaschinen auf den Markt geworfen, welche für den ersten Augenblick nicht von der soliden Ware zu unterscheiden sind. Eine von uns erzeugte Nähmaschine gewährleistet infolge des dazu benutzten Materials eine Jahre lange Haltbarkeit und übernehmen dafür unsere Vertreter die weitgehende Garantie. Unsere Nähmaschinen sind zu finden in jeder besseren Nähmaschinenhandlung der Schweiz.

[540] (a2171Dr)

Nähmaschinenfabrik & Eisengiesserei, vormals Seidel & Naumann, Dresden.

CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

SPRÜNGLI

leicht löslicher reiner

CACAO

Zürich.

Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantiert rein bei mässigsten Preisen.

